katholische
kirchgemeinde
st. maria magdalena alpnach

Jahresbericht 2021
Rechnung 2021

Informationen zur Kirchgemeindeversammlung
Montag, 16. Mai 2022, 20.00 Uhr
Pfarreizentrum Alpnach

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4

Traktandenliste Kirchgemeindeversammlung 5

Jahresbericht 2021 6

Rechnung 2021 14

Bericht der Rechnungsprüfungskommission 18

Vorwort

Liebe Katholikinnen, liebe Katholiken

Nach jahrelangem Planen, Berechnen und Bauen, nach harter Arbeit und Bangen um die Finanzierung weihte der Churer Bischof Karl Rudolf Graf von Buol-Schauenstein am 1. November 1821 die imposante Pfarrkirche Alpnach ein. Das klassizistische Bauwerk war damals noch nicht fertig: Es dauerte noch einige Zeit, bis alle Arbeiten abgeschlossen waren. Und das Finanzielle sorgte in der Gemeinde noch Jahrzehnte für Diskussionen und Streitigkeiten.

Aber sie steht noch da, wie damals. In vollem Glanz und Stolz. Wenn sie reden könnte, hätte unsere Pfarrkirche wohl so einiges zu erzählen: Sie erlebte, wie 1848 der schweizerische Bundesstaat gegründet wurde, sie sah zwei Weltkriege und erfuhr durch das Zweite Vatikanische Konzil Veränderungen. Auch einen Turmbrand in den 1880er-Jahren und das Erdbeben von 1964 überstand sie.

Hier wird seit 200 Jahren getauft, gebeichtet und beerdigt. Gebetet, gesungen und kommuniziert. Hier wurden bis jetzt wohl Zehntausende von Andachten, Gottesdiensten und Feiern abgehalten. Und 200 Mal wurden Weihnachten, Ostern und Pfingsten gefeiert.

Das 200-Jahr-Jubiläum der Pfarrkirche Alpnach, das wir das ganze letzte Jahr über gefeiert haben, gehört inzwischen der Vergangenheit an. Oder zumindest fast – ein Höhepunkt steht noch bevor: Das Jubiläumsspiel «Ysyä Turm lyychted wyyt is Land» wird im Herbst 2022 zur Uraufführung gelangen. Das wird ein würdiger Schlusspunkt unserer Jubiläumsfeierlichkeiten sein!

Die Coronapandemie hat die Durchführung dieses Jubiläumsspiels im letzten Jahr verunmöglicht. Nicht nur das: Wir mussten das gesamte Jubiläumsprogramm abspecken, anpassen und coronatauglich machen. Nun sind wir froh, dass Abstandsregeln, Maskenpflicht und Personenbeschränkungen der Vergangenheit angehören. Das erleichtert das pfarreiliche Leben und auch die tägliche Arbeit unserer Mitarbeitenden. Corona hat uns alle sehr gefordert. Die Pandemie hat in den letzten beiden Jahren aber auch zu Innovationen und kreativen Lösungen in der Kirche und im Pfarreileben geführt. Auch dies wird vielleicht dereinst in die Geschichte unserer Pfarrei und Pfarrkirche einfliessen.

«Die Geschichte endet nicht mit uns», so ein Zitat des griechischen Philosophen Sokrates (470 – 399 v. Chr.). In diesem Sinne wünsche ich mir, dass die Geschichte unserer imposanten Kirche auch von künftigen Generationen umsichtig und abwechslungsreich weitergeschrieben wird. Und ich hoffe, dass dieser einzigartige Sakralbau mit seinem fast 100 Meter hohen Turm auch in 200 Jahren seine Funktion als wichtiger Begegnungsort erfüllen wird.

Daniel Albert,
Kirchgemeindepräsident

Gemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Alpnach

Am Montag, 16. Mai 2022, 20 Uhr, findet im Pfarreizentrum Alpnach die Gemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde statt.

Traktanden:

1. **Genehmigung der Rechnung 2021 der Kath. Kirchgemeinde Alpnach**

2. **Ersatzwahl eines Mitglieds des Kirchgemeinderates für den Rest der Amtsperiode 2020–2024 (Demission von Franz Waldispühl)**

3. **Ersatzwahl eines Mitglieds des Pfarreirates für den Rest der Amtsperiode 2020–2024 (Demission von Heidi Hollenstein-Haag)**

4. **Fragen und Anregungen**

Die detaillierte Rechnung 2021 liegt während der gesetzlichen Frist im Pfarreisekretariat zur Einsicht auf. Für Änderungsanträge wird auf Artikel 18 des Abstimmungsgesetzes verwiesen.

Kirchgemeinderat der Kath. Kirchgemeinde Alpnach

Jahresbericht 2021

Allgemeine Verwaltung

Coronapandemie. Das Jahr 2021 war für die Katholische Kirchgemeinde ein arbeitsintensives Jahr. Wie schon im Vorjahr war die Arbeit des Kirchgemeinderates durch die Coronakrise geprägt. Der Kirchgemeinderat hat sich zu insgesamt 11 Abendsitzungen getroffen, einige davon online, als Zoom-Meetings. Dabei hat er sich mit insgesamt 51 Geschäften auseinandergesetzt. Zahlreiche weitere Geschäfte wurden anlässlich von Kommissionssitzungen bearbeitet. Drei Kommissionen – die Personal-, die Liegenschafts- und die IT-Kommission – setzen sich mit entsprechenden Themen auseinander. Am 17. Mai und am 15. November fanden zwei ordentliche Kirchgemeindeversammlungen statt.

Einwohnerstatistik. Per 31. Dezember 2021 betrug die katholische Wohnbevölkerung der Kirchgemeinde Alpnach 3834 Mitglieder – 96 weniger als ein Jahr zuvor. Das entspricht einem Anteil von 62,41 Prozent der Gesamtbevölkerung der Gemeinde Alpnach.

Kirchenaustritte. 2021 hat der Kirchgemeinderat Alpnach 60 Kirchenaustritte zur Kenntnis genommen. Die Zahl der Austritte ist seit Jahren steigend. Eine Person ist wieder in die Kirche eingetreten – was auch jederzeit möglich ist.

200 Jahre Pfarrkirche. Am 1. November waren es genau 200 Jahre seit der Einweihung der Alpnacher Pfarrkirche. Das ganze Jahr über waren verschiedene Jubiläumsanlässe geplant. Einige, wie etwa die Pfarrei-Landsgemeinde oder die Jubiläums-Dorfchilbi, mussten aufgrund der Coronapandemie abgesagt werden. Höhepunkt war die offizielle Jubiläumsfeier vom 1. November mit zahlreichen Gästen, die dank Schutzkonzept abgehalten werden konnte. Das Jubiläumsspiel haben die Verantwortlichen auf den Herbst 2022 verschoben. Auch die Jubiläumsreise nach Krakau soll im Sommer 2022 stattfinden.

5G-Antenne im Kirchturm. Am 30. Juli hat die Swisscom mitgeteilt, dass sie vom Vertrag vom Herbst 2018 zurücktritt und damit auf die Realisierung einer 5G-Antenne im Kirchturm verzichtet. Bis Ende September wurden allfällige Schadenersatzforderungen abgewartet. Damit ist das hoch umstrittene und kontrovers diskutierte Projekt 5G-Antenne im Kirchturm vom Tisch. Der Kirchgemeinderat ist froh, dass mit der Kündigung durch die Swisscom ein langwieriges Gerichtsverfahren vermieden werden konnte.

Dank. Zum Schluss danke ich allen, die sich aktiv für eine lebendige Kirchgemeinde und Pfarrei engagieren. Ein Dankeschön gilt auch denjenigen, die mit ihrem Steuerbetrag unsere Arbeit ideell unterstützen. Nur so können wir die anstehenden Aufgaben erfüllen. Ich danke meinen Ratskolleginnen und -kollegen aus dem Kirchgemeinderat, dem Pfarreiteam und allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement unter erschwerten Bedingungen. Ein herzliches Dankeschön gehört auch allen Freiwilligen.

Daniel Albert, Präsident

Der Kirchgemeinderat in seiner Zusammensetzung für die Legislatur 2020–2024: Daniel Albert, Präsident, Agnieszka Krasnopolska, Vizepräsidentin, Christian Eugster, Franz Waldispühl, Hansruedi Koch, Edith Vogler-Bucher, Felix Koch, Pfarreikoordinator (von links). Auf dem Bild fehlt Pfarrer Thomas Meli.

Ressort Personal

Allgemeines. Die Personalkommission, zusammengesetzt aus den Kirchgemeinderatsmitgliedern Edith Vogler, Daniel Albert, Felix Koch und mir als Vorsitzendem, hat sich 2021 zu acht Sitzungen getroffen. Hauptthemen waren dabei die Nachfolgeregelung für Pfarrer Thomas Meli, weitere personelle Fluktuationen sowie die Auswirkungen der Coronapandemie auf unsere Mitarbeitenden. Letztere verlangte allen Angestellten ein weiteres Jahr viel Flexibilität und Kreativität ab, mussten doch Gottesdienste und Anlässe ständig den ändernden Zertifikatsbestimmungen des Kantons und des Bundes angepasst werden.

Personalanlass. Nachdem der Mitarbeitendenanlass 2020 abgesagt worden war, konnten wir ihn 2021 unter besonderen Coronabedingungen wieder durchführen. Die Mitarbeitenden trafen sich zuerst in der Pfarrkirche zu einem gemeinsamen offiziellen Teil mit Apéro. Anschliessend teilte man sich in Kleingruppen auf die verschiedenen Alpnacher Restaurants auf. Das Abendessen im kleinen Rahmen bot die Möglichkeit, sich untereinander besser kennenzulernen.

Personelle Wechsel. Kirchenchorleiter Josef Kost trat per 31. Oktober in den Ruhestand. Mit Daniela Brantschen konnte eine junge, versierte Kirchenchorleiterin engagiert werden, die neu auch für die gesamte Kirchenmusik unserer Pfarrei zuständig ist.
Mit Bedauern nahm die Personalkommission von der Kündigung des Religionspädagogen Christian Gwerder Kenntnis. Er hat während sechs Jahren mit grossem Engagement für die Pfarrei gearbeitet. Seine Nachfolge tritt im Sommer 2022 die in Giswil lebende Jasmin Gasser an. Auch der Organist Patrick Erni hat sich entschieden, unsere Pfarrei auf Ende 2021 zu verlassen. Er hat während zweieinhalb Jahren die Gottesdienste musikalisch umrahmt und dabei mit seinem Improvisationstalent die Besucherinnen und Besucher erfreut. Die Personalkommission ist daran, die Nachfolge zu regeln.

Personalplanung. Die Nachfolgeregelung für Pfarrer Thomas Meli hatte das ganze Jahr über höchste Priorität und war Thema an jeder Sitzung. Mit der Wahl des neuen Bischofs Joseph Bonnemain konnten endlich verbindlichere Planungsschritte erfolgen. Am 24. Juni trafen sich die Mitglieder der Personalkommission mit Brigitte Fischer-Züger und Peter Camenzind vom Generalvikariat zu einer Sitzung. Im Februar 2022 zeichnete sich die konkrete Nachfolgelösung ab: Die Pfarrei Alpnach erhält mit Joachim Cavicchini (41) per 1. August 2022 einen Vikar. Der gebürtige Deutsche wirkt seit 2009 im Seelsorgeraum Berg, zu dem die Pfarreien Wollerau und Schindellegi gehören. Der 41-Jährige ist Diakon und wurde am 19. März 2022 von Bischof Joseph Maria Bonnemain zum Priester geweiht. Pfarrer Thomas Meli wird bis Ende November zu 60 Prozent angestellt bleiben, danach wird er sein Pensum auf 20 Prozent reduzieren. Thomas Meli wird den Vikar in seiner Aufgabe bis Ende Juli 2024 begleiten. Anschliessend besteht die Möglichkeit, dass Joachim Cavicchini als Pfarradministrator von Alpnach und damit als Nachfolger von Thomas Meli eingesetzt wird.

Informationsveranstaltung Altersvorsorge. Am 27. Oktober fand eine entsprechende Informationsveranstaltung für unser Personal statt. Conny Niederberger von der Personalversicherung Obwalden (PVO) informierte ausführlich und kompetent über alle Bereiche der Altersvorsorge. Rund zehn Mitarbeitende nahmen daran teil.

Hansruedi Koch, Kirchgemeinderat

Verabschiedung von Christian Gwerder im Gottesdienst vom 1. Januar 2022.

Ressort Seelsorge

Was bleibt? Das Jahr 2021 war geprägt durch die Pandemie. Trotz Corona war vieles möglich. Wir freuen uns, auf viele Veranstaltungen im Jubiläumsjahr «200 Jahre Pfarrkirche» zurückblicken zu können, auch wenn die eine oder andere Veranstaltung angepasst werden musste. In dieser Zeit war unser «Kerngeschäft» wichtiger denn je: sich Zeit nehmen für das Feiern des Glaubens und das Dasein für die Menschen. Die Frage stellt sich: Was bleibt?

Liturgie. Liturgisch gesehen war das Jahr 2021 coronabedingt eine echte Herausforderung. Die Gottesdienst-Angebote mussten ständig den neuen Massnahmen angepasst werden. Nach der 30-Personen-Regel kam die 50-Personen-Regel und später die Gottesdienste mit Zertifikat ohne Beschränkung. Bei den Diskussionen im Seelsorgeteam über die Umsetzungsmöglichkeiten war uns immer wichtig, möglichst vielen Menschen den Zugang zur Liturgie zu ermöglichen. Das führte da und dort zu «Hauruckübungen», aber auch zu fantasievollen liturgischen Erneuerungen, die im Nachgang

durchaus positiv zu werten sind. Ich denke zum Beispiel an die Ostermorgenfeier um 5 Uhr mit 24 Personen. Es war eine echte Alternative zur Osternachtfeier am Karsamstagabend, das Osterlob für einmal in den anbrechenden Tag zu singen.
Die Erstkommunionfeiern fanden klassenweise in vier Gruppen statt. Sie waren zeitlich aufwendig, dafür dichter und kurzweiliger für die Kinder und die Mitfeiernden.
Ich denke auch an die abgesagte Kindermette am Heiligen Abend. An ihrer Stelle wurden Familien zu einem Stationenweg zur Weihnachtsgeschichte individuell eingeladen. Es waren wirkliche Begegnungen mit kurzen Gesprächen – eine sehr gute und sinnvolle Sache.
Und das Letzte: die Zertifikatsprüfung vor den Gottesdiensten. Auf den ersten Blick denkt man: eine mühsame Sache! Dafür konnten die Gottesdienstbesucher persönlich begrüsst und willkommen geheissen werden. Das haben viele auch geschätzt.
Rückblickend denke ich, dass da und dort aus der Not eine Tugend werden konnte, Neues konnte entstehen, das hoffentlich nachhaltig bleibt.

Thomas Meli, Pfarrer

Gruppen und Vereine bei der Feuerwache in der Nacht vor dem Karfreitag.

Seelsorge. Der Bereich der Seelsorge war im vergangenen Jahr wiederum stark von der Coronapandemie geprägt. Nebst dem Pfarreileben traf die Pandemie auch das Leben all unserer Pfarreiangehörigen, was sich natürlich auf die Seelsorge auswirkte. So stellten wir einerseits fest, dass sich deutlich weniger spontane Gespräche ergaben, was wir den Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie zuschrieben, und auf der anderen Seite waren genau diese Massnahmen, und der gesellschaftliche Umgang damit, für viele Menschen eine grosse Belastung. Die Seelsorge spielt sich immer nahe am Leben ab, und darum sind alle Lebensthemen für die Seelsorge relevant. So war die Pandemie wohl das dominierende, aber sicher nicht das einzige Thema, das uns in der Seelsorge beschäftigte. Nach wie vor stehen die Menschen mit ihren vielfältigen Sorgen und Nöten im Zentrum der Seelsorge. Und so konnten wir gerade in diesem Bereich die beruhigende Feststellung machen, dass die Pandemie vieles veränderte, dass sie unser Leben total auf den Kopf stellte, dass es daneben aber nach wie vor noch viele andere – sowohl schwierige als auch schöne – Dinge gab, die unser Leben genauso beeinflussten und veränderten, zum Schlechteren und auch zum Besseren.

Anna Furger, Pastoralassistentin

Jubiläumsgottesdienst am 1. November 2021 mit Abt Christian Meyer.

200-Jahr-Jubiläum. An mindestens eine Jubiläumsaktion werden sich die letztjährigen Sechstklässler auch noch in 20 Jahren erinnern: an die Baumpflanzaktion beim Allmendli am Grunderberg. Unter der Anleitung von Forstmitarbeitern pflanzten die Sechstklasskinder im März 2021 junge Lärchen und Stieleichen. Wie gross werden diese Bäumchen wohl in 20 Jahren sein? Der Grund für diese Jubiläumsaktion war: Für den Bau der Pfarrkirche wurde vor 200 Jahren viel Holz benötigt. Nicht nur für den Bau, sondern auch für die Finanzierung wurden viele Bäume gefällt. Mit der Baumpflanzaktion wollte das Jubiläums-OK den Bezug zur Natur schaffen und der Natur wieder etwas zurückgeben.

Baumpflanzprojekt mit den Sechstklasskindern 2020/2021.

Eine andere «Jubiläumsaufgabe» nahmen Schulkinder im Religionsunterricht, Blauring- und Jungwachtgruppen im Lager und Familien mit kleinen Kindern in der Gruppe Glaube und Familie entgegen: Sie sollten zeigen, wie sie Kirche sehen. Im Bettagsgottesdienst 2021 bewunderten die Gottesdienstbesucher die eingereichten Werke zum Thema «Zeig, wiä d'Chilä gsehsch». Die mitfeiernden Künstlerinnen und Künstler wurden geehrt und bekamen ein kleines Dankeschön. Berührend

bei vielen Werken war, dass es den Kindern nicht so sehr um die Kirche als Gebäude ging, sondern vielmehr um eine Kirche, die lebt und Menschen versteht und annimmt, die Menschen zusammenführt und einen Lebensraum zum Träumen und Wahrwerden von Träumen bietet. Oft war die gezeigte Kirche kein Gebäude, sondern Natur pur: Gottes Schöpfung zum Bewundern und Staunen, zum Geniessen und Auftanken.
Weitere Kirchenbauten kamen im Festgottesdienst zum Chilbisonntag dazu. Im Kirchenraum verteilt, standen mehrere Fantasiekirchen aus Holzklötzen. Mitglieder des Seelsorgeteams erzählten zu diesen Modellen, was für sie Kirche sein könnte.

Im Bettagsgottesdienst 2021 bewunderten die Gottesdienstbesucher die eingereichten Werke zum Thema «Zeig, wiä d'Chilä gsehsch».

Kinder bauen nach ihren Vorstellungen die Kirche.

Auch auf der durchs Dorf wandernden Kirchenbank nahmen Kinder mit ihren Begleitpersonen Platz: zum Singen und Musizieren, um Geschichten aus der Bibel zu hören und zu spielen, zum Malen und einfach zum vergnügten Zusammensein. So wurde erfahrbar: «Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen!»

Vreni von Rotz-Ettlin, Katechetin

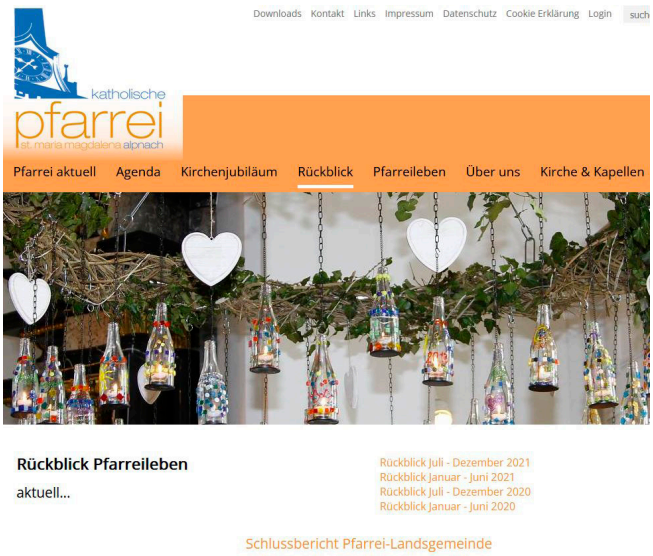
Pfarrei-Landsgemeinde. Leider fiel die geplante Pfarrei-Landsgemeinde im Frühjahr der Pandemie zum Opfer. Um den Puls des Volkes trotzdem zu spüren, wurden in verschiedenen Gruppierungen, Vereinen und Kleingruppen Gespräche und Befragungen durchgeführt. Die Resultate wurden von einer Steuergruppe ausgewertet und mit dem Leitbild der Pfarrei verglichen.

Eine Kirchenbank auf Reisen: vor der Kapelle Alpnachstad.

Das Kirchenjubiläum-OK unterwegs mit der mobilen Kirchenbank.

Ein Dokument fasst mit sieben Kernaussagen und Zielen die Ergebnisse zusammen. An der Klausurtagung des Pfarreirates, des Kirchgemeinderates und des Seelsorgeteams im Januar 2022 wurde über die Umsetzung diskutiert und eine Prioritätenliste erstellt. Das Schlussdokument wurde im Alpnacher Blettli und auf der Pfarrei-Website veröffentlicht. Spannende Themen warten auf die Umsetzung.

Felix Koch, Pfarreikoordinator



Das Schlussdokument finden Sie auf unserer Website: www.pfarrei-alpnach.ch

Ressort Kirchen und Kapellen

Zum Ressort Kirchen und Kapellen gehören die Pfarrkirche sowie die Kapellen in Schoried, in Alpnachstad und in der Rengg.

Pfarrkirche. Im Herbst 2020 teilte die Swisscom mit, dass das 2G-Mobilfunknetz ab 2021 nicht mehr zur Verfügung stehen werde. Von dieser Abschaltung war die Telefonnummer, welche für das Wetterläuten benützt wurde, betroffen. Gestützt auf diese Ankündigung haben wir abgeklärt, welche Möglichkeiten bestehen, dass das Wetterläuten auch weiterhin ferngesteuert ausgelöst werden kann. Es stellte sich heraus, dass die Hauptuhr, über die auch die Glockensteuerung ausgelöst wird, beinahe 40 Jahre alt war. Im Hinblick darauf, dass Teile für allfällige Reparaturen nicht mehr erhältlich waren, hat sich der Kirchgemeinderat entschieden, die Hauptuhr zu ersetzen. Mit der neuen Hauptuhr können das Läuten der Hauptglocken und auch das Wetterläuten sowohl von der Sakristei aus als auch von extern gesteuert werden. Im Jahr 2021 wurde auch der innere Blitzschutz für die Pfarrkirche auf den neuesten Stand gebracht.

Die Lourdesgrotte an der Renggstrasse Alpnachstad.

Lourdesgrotte und Helgenstöckli. Ein beliebter Ort für einen Spaziergang ist die Lourdesgrotte in Alpnachstad. Bisher hat die KAB, allen voran Toni Bucher-Rothenfluh, nötige Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Leider ist Toni 2021 verstorben und die KAB hat sich aufgelöst. Die Korporation Alpnach ist im Grundbuch als Unterhaltspflichtige eingetragen und hat die Grotte auch übernommen. Marianne Wallimann und Hedy Siegrist sorgen weiterhin für den Blumenschmuck und die Opferkerzen. Herzlichen Dank an dieser Stelle.
Die meisten kennen das Helgenstöckli mit dem Heiligen Theodul beim Geissfuesssteg in Schoried. Der Unterhalt dieses Helgenstöckli ist Aufgabe der Kapellenstiftung Schoried, welche wiederum von der Kirchgemeinde verwaltet wird. Die Figur zeigte witterungsbedingte Schäden, sodass eine Restauration dringend nötig wurde. Seit circa Mitte November ist die Figur des Heiligen Theodul deshalb nicht an ihrem gewohnten Platz. Im Frühjahr wird sie aufgefrischt und restauriert wieder im Helgenstöckli stehen.

Edith Vogler-Bucher, Kirchgemeinderätin

Ressort Pfarreizentrum und Pfrundhäuser

Zur Kirchgemeinde Alpnach gehören:
- Pfarreizentrum
- Pfrundhäuser: Pfarrhaus, Pfarrhelferei, Kaplanei und Sigristenhaus
- Pfrundliegenschaften: Sigristenmattli, Pfarrmattli und Wydacher

Im Jahr 2021 waren alle Pfrundhäuser vermietet und die Pfrundliegenschaften verpachtet.

Unterhalt Pfrundhäuser. Im Jahr 2021 dienten alle Arbeiten dem Gebäudeunterhalt.
- Pfarrhaus: Das Archiv der Kirchgemeinde wurde vollständig ins Pfarreizentrum verlegt; im Bad erfolgten diverse kleine Reparaturarbeiten.
- Pfarrhelferei: Im Keller und im Erdgeschoss wurde eine Schädlingsbekämpfung durchgeführt.
- Kaplanei: An der Sockelmauer sind die Verputz- und Farbschäden behoben worden (Gips- und Malerarbeiten waren notwendig).
- Sigristenhaus: Ende Jahr wurde die Geschirrspülmaschine altersbedingt ersetzt.

Pfarrhaus. Nach dem Auszug aus dem Pfarrhaus von Pfarrer Thomas Meli hat der Kirchgemeinderat beschlossen, das Pfarrhaus zu sanieren und gleichzeitig in ein Wohnhaus mit zwei bis drei Wohnungen umzubauen. Für die Planungszeit haben wir das Pfarrhaus an eine Wohngemeinschaft, bestehend aus vier jungen Erwachsenen, vermietet.
Das Pfarrhaus von Alpnach ist ein Kulturobjekt von regionaler Bedeutung und befindet sich in einer Ortsbildschutzzone. Daher gelten für die architektonischen, denkmalpflegerischen und technischen Rahmenbedingungen erhöhte Anforderungen. Um in diesem Kontext alle Vorgaben optimal erfüllen zu können, hat sich der Kirchgemeinderat entschlossen, eine externe Bauherrenvertretung zu engagieren. Der Bauherrenvertreter hat als baufachtechnischer Berater eine kontinuierliche Entwicklung und Umsetzung des Projektes in konzeptioneller, konstruktiver, wirtschaftlicher und terminlicher Hinsicht zu gewährleisten.
Bei der Umnutzung des Pfarrhauses hat die vertikale Erschliessung eine zentrale Bedeutung. Wie können die angestrebten zwei bis drei Wohnungen unabhängig voneinander zugänglich gemacht werden? Wie lässt sich eine vertikale Erschliessung mit den denkmalpflegerischen Aspekten in Einklang bringen? Das waren die zwei ersten Fragen, die beantwortet werden mussten.

Nach Konsultation haben wir vier Architekturbüros für die Einreichung einer Studie eingeladen. Im August 2021 fand eine gemeinsame Besichtigung des Pfarrhauses statt. Zwei Monate später, Ende Oktober, fanden die Präsentationen der Lösungsvorschläge statt. Das Beurteilungsgremium hat sich für das Projekt, mit minimalen Eingriffen in die bestehende Bausubstanz, von Architektur Baumann AG aus Altdorf entschieden. Es sollen zwei Wohneinheiten entstehen.
An der Kirchgemeindeversammlung im November wurde das Projekt vorgestellt und der Planungskredit (für die Planungsphase bis und mit Baubewilligung) durch die Versammlung genehmigt. Mitte Dezember hat sich die Planungskommission zu einer ersten Sitzung getroffen.
Die Planung erfolgt in Absprache und Koordination mit der kantonalen Denkmalpflege.

Pfarreizentrum Alpnach.

Pfarreizentrum. Das Pfarreizentrum wurde 2021 weniger als im Vorjahr genutzt.
Neben den kirchlichen Veranstaltungen gab es 16 externe Vermietungen zur Durchführung von Sitzungen, Prüfungen und Aktivitäten im Dienste der Öffentlichkeit.
Im Herbst wurden im Rahmen der Instandhaltung die Aussenfassade neu gestrichen, die Aussenbeleuchtung ersetzt, die Holzbänke erneuert und die Dachuntersicht (Holz- und Spenglerarbeiten) saniert.
Im Saal bei den Oblichtöffnungen (Fassade Ost und West) wurden die Antriebsmotoren mit der Mechanik ersetzt, gleichzeitig wurden an den Fenstern mit Antrieb seitlich zwei Sicherheitsscheren montiert. Die Oblichtöffnungen der Fassaden Süd und Nord sind festverschraubt worden, sie können für die Reinigung weiterhin per Hand geöffnet werden.
Im Pfarramt ist die Geschirrspülmaschine ersetzt worden. Die alljährliche Kontrolle des Schindler-Lifts und der Sommerputz wurden auch 2021 durchgeführt. Mit der Bewirtschaftung des Pfarreizentrums möchte die Kirchgemeinde der Bevölkerung einen einladenden Begegnungsort zur Verfügung stellen.

Agnieszka Krasnopolska, Vizepräsidentin

Ressort Jugend und Soziales

Stiftung Betagtenheim. Der Neubau auf dem ehemaligen Guberareal nimmt Gestalt an! In grossen Schritten gehen die Bautätigkeiten vorwärts. Dank beachtlichem Engagement aller Beteiligten verliefen die Arbeiten bisher nach Plan und innerhalb des Kostenvoranschlages. So konnte der Rohbau noch 2021 abgeschlossen werden, und es darf weiterhin mit dem Bezug im Herbst 2022 gerechnet werden.
Der Pflegetrakt mit 73 Pflegebetten bringt auch für das Personal grössere Umstellungen. Nebst dem pandemiebedingt anspruchsvolleren Tagesgeschäft laufen intensive Entscheidungsprozesse für den Neubau und verschiedene Vorbereitungen für den zukünftigen Betrieb. Beispielsweise wurde vorgängig Software erneuert und die Pflegedokumentation digitalisiert, damit ein möglichst störungsfreier Umzug in den Neubau gewährleistet ist. Für diese Leistungen gebührt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden im Alterszentrum Allmend jetzt schon Dank und Hochachtung!
Weiter enthält der Neubau 18 altersgerechte Wohnungen, in welchen Pflege- und weitere Serviceleistungen bezogen werden können. Dieses Konzept erlaubt insbesondere pflege- und sicherheitsbedürftigen Alpnachern eine maximal mögliche Selbstständigkeit mit individuellem Bezug von Dienstleistungen.
Die Hauptthemen an den zwölf ordentlichen Sitzungen des Stiftungsrates waren neben dem Neubau die strategische Geschäftsführung, die Reorganisation des Stiftungsrates, der zukünftige Auftritt von Stiftung und Alterszentrum sowie die weitere Entwicklung der Liegenschaft Dammstrasse 24. Zu Letzterer laufen die Planungsarbeiten, um das heutige Alterszentrum Allmend nach einer Umbauphase möglichst rasch einer neuen Nutzung zuführen zu können.

Jugendarbeit. Der Kirchgemeinderat ist in der Jugendkommission Alpnach vertreten. In den sechs Kommissionssitzungen wurden die Erfahrungen aus dem operativen Betrieb und Möglichkeiten zur punktuellen Weiterentwicklung der Jugendarbeit diskutiert.
Die Leistungsvereinbarung für den operativen Betrieb der Jugendarbeit wurde leicht angepasst und um vier Jahre verlängert.
Als spezieller Anlass zu «11 Jahre Jugendarbeit» wurde am 3. Juli 2021 der «Splash Day» für die Jugendlichen organisiert. In Zusammenarbeit mit den Vereinen konnten verschiedene Wassersportarten ausprobiert werden.
Weiter wurden Ideen für eine attraktive Gestaltung des Seeuferweges gesammelt, welche an das Projekt Ortsplanung übergeben wurden.
Der «Bauwagen» ist als mobiler Cliquenraum auf dem Schulgelände platziert und bietet Jugendlichen Ü-16 einen Rückzugsraum. Nach längeren pandemiebedingten Pausen konnte der Betrieb im letzten Jahr wieder aufgenommen werden. Die bisher kurze Betriebszeit

reicht jedoch nicht aus, um eine schlüssige Bilanz zur langfristigen Weiterführung des Angebotes zu ziehen. Daher wird die Pilotphase um ein Jahr verlängert.
Im Bereich der mobilen Jugendarbeit wurde die Zusammenarbeit zwischen Pfarrei und Jugendbüro weitergeführt. Auf gemeinsamen Rundgängen haben die Jugendarbeiter die Jugendlichen an ihren Treffpunkten besucht. Ein wesentlicher Vorteil der Zusammenarbeit ist die gegenseitige Erweiterung des Beziehungsnetzes, sodass mehr Jugendliche durch die Jugendarbeit erreicht werden können. Die Regelmässigkeit der Rundgänge schafft eine bessere Vertrauensbasis und ermöglich längere Gespräche zu Themen, welche die Jugendlichen aktuell beschäftigen. Mit dem Aufsuchen der Jugendlichen an ihren «Stammplätzen» kann auch die Problematik von Littering und Lärm gezielt thematisiert werden. Insgesamt wurde eine sehr positive Bilanz gezogen. Durch die Stellenwechsel von Christian Gwerder und Matthias Muther ergibt sich allerdings ein Unterbruch in dieser Zusammenarbeit.

Soziales. Im letzten Jahr wurden wieder einige Organisationen und Veranstaltungen durch die Kirchgemeinde unterstützt. Zum Glück für unser Dorfleben konnte auch der eine oder andere Anlass wieder stattfinden. Besten Dank an die Organisatoren, welche unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen durchgehalten und etwas auf die Beine gestellt haben.
Ein grösserer Betrag wurde wiederum der Genossenschaft Zeitgut Obwalden (ehemals KISS) zugesprochen, welche Nachbarschaftshilfe im Kanton und auch in der Gemeinde Alpnach organisiert und unterstützt.

Christian Eugster, Kirchgemeinderat

Ressort Finanzen

Positives Ergebnis. Die Jahresrechnung 2021 der Katholischen Kirchgemeinde Alpnach schliesst besser ab als budgetiert. Der Kirchgemeinderat unterbreitet Ihnen die Jahresrechnung 2021 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 15’353.09 anstatt des budgetierten Aufwandüberschusses von CHF 9’850.00. Dies ist eine Verbesserung um CHF 25’203.09.

Einem Gesamtertrag von CHF 1’714’663.85 stehen Aufwendungen von CHF 1’699’310.76 gegenüber. Ohne die ausserordentlichen Buchungen wären die Aufwendungen um CHF 1’792.64 tiefer ausgefallen als budgetiert. Nun sind alle Aufwendungen um CHF 33’760.76 über dem Budget. Alle Erträge liegen um CHF 58’963.85 über dem Budget. Beim Steuerertrag konnten wir gegenüber dem Budget eine Verbesserung von CHF 89’913.20 verbuchen. Mit der Nutzungsentschädigung der Einwohnergemeinde Alpnach für die Michaelskapelle, dem Beitrag der Denkmalpflege an die Arbeiten bei der Michaelskapelle aus dem Jahr 2018 und Zinsen auf die Steuerausstände konnten wir weitere, nicht budgetierte Erträge verbuchen.

Nebst den budgetierten Abschreibungen von CHF 50’000.– haben wir zusätzliche Abschreibungen von CHF 35’553.40 für die Schliessanlage Pfarreizentrum (CHF 25’553.40) und bei der Kapelle Alpnachstad (CHF 10’000.–) vorgenommen.

Die Selbstfinanzierung für das Jahr 2021 weist einen Finanzierungsüberschuss von CHF 69’789.69 aus. Wir haben alle Ausgaben und Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert.

Folgende Gründe führten zur Verbesserung des Jahresergebnisses um CHF 25’203.09.

Personalaufwand. Der Personalaufwand liegt um CHF 18’033.75 unter dem Budget. Die Aufwendungen für Löhne, Arbeitgeberbeiträge und übrigen Personalaufwand fielen tiefer aus.

Sach- und Betriebsaufwand. Der Sach- und Betriebsaufwand ist um CHF 17’246.51 höher als budgetiert. Beim baulichen Unterhalt haben wir zusätzliche Arbeiten für CHF 92’133.20 ausgeführt. Für die Pfarrkirche haben wir eine neue Zentraluhr angeschafft und den Router für das Wetterläuten und die Brandmeldeanlage neu positioniert. Beim Pfarreisaal haben wir die Fassade und das Vordach saniert sowie die äusseren Sitzbänke abgeschliffen und neu lackiert. Im Schoried haben wir das Helgenstöckli des Heiligen Theodul restauriert.
Durch die Verschiebung der Aufführung des Festspieles zur 200-Jahr-Feier in den Herbst 2022 und weniger Pfarreianlässe sind die Kosten bei den verschiedenen

Aufwendungen tiefer ausgefallen. Im Weiteren fielen die Aufwendungen für Drucksachen, für das Pfarreiblatt und für den Ersatz von Mobiliar tiefer aus.

Abschreibungen. Die ordentlichen Abschreibungen für 2021 belaufen sich – wie budgetiert – auf CHF 50'000.–: je CHF 10'000.– für die Kapelle Schoried, die Pfarrhelferei und die Kaplanei sowie CHF 20'000.– für das Pfarreizentrum.

Transferaufwand. Diese Aufwendung liegt um CHF 1'005.40 unter dem Budget. Der Beitrag an den Kirchgemeindeverband erhöhte sich aufgrund der höheren Steuererträge. Die Beiträge an Vereine und Organisationen sind tiefer ausgefallen.

Ausserordentlicher Aufwand. Hier verbuchten wir die zusätzliche Abschreibung von CHF 35'553.40 für die Schliessanlage Pfarreizentrum (CHF 25'553.40) und Kapelle Alpnachstad (CHF 10'000.–).

Fiskalertrag. Für das Jahr 2021 liegt der Steuerertrag um CHF 89'913.20 über dem Budget. Auf der einen Seite wurden vom kantonalen Steueramt weitere Pendenzen abgebaut, und auf der anderen Seite wirkte sich die Pandemie nicht wie befürchtet auf den Steuerertrag aus.

Entgelte. Die Entgelte liegen um CHF 7'906.65 über dem Budget. Grund dafür sind der erstmalige Nutzungsbeitrag der Einwohnergemeinde für die Michaelskapelle (ab April 2021) und der Beitrag der Denkmalpflege für Unterhaltsarbeiten bei der Michaelskapelle im Jahr 2018.

Verschiedene Erträge. Hier konnten wir CHF 600.– verbuchen.

Finanzertrag. Der Mehrertrag von CHF 1'272.35 resultiert aus Verzugszinsen bei den Steuereingängen.

Entnahme Unterhaltsfonds und Rückstellungen. Wir haben erst CHF 10'000.– (Budget: CHF 50'000.–) aus der Rückstellung für die 200-Jahr-Feier aufgelöst. Die restliche Rückstellung werden wir nach der Durchführung des Festspiels im Herbst 2022 auflösen.

Transferertrag. Dieser Ertrag ist um CHF 728.35 unter dem Budget eingegangen. Die Rückerstattung aus der CO_2-Abgabe war tiefer.

Der Kirchgemeinderat bedankt sich für Ihr Vertrauen.

Franz Waldispühl, Kirchgemeinderat

Erfolgsrechnung
Zusammenfassung nach Kostenarten

		Rechnung 2021		Budget 2021	Rechnung 2020
		CHF	in %	CHF	CHF
3	**Aufwand**	**1’699’310.76**	**100,00**	**1’665’550.00**	**1’871’283.11**
30	Personalaufwand	1’005’116.25	59,15	1’023’150.00	1’019’384.90
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	473’546.51	27,87	456’300.00	538’381.01
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	50’000.00	2,94	50’000.00	50’000.00
34	Finanzaufwand	0.00	0,00	0.00	0.00
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0,00	0.00	110’000.00
36	Transferaufwand	135’094.60	7,95	136’100.00	141’043.90
38	Ausserordentlicher Aufwand	35’553.40	2,09	0.00	12’473.30

4	**Ertrag**	**1’714’663.85**	**100,00**	**1’655’700.00**	**1’874’326.90**
40	Fiskalertrag	1’569’913.20	91,56	1’480’000.00	1’684’291.25
42	Entgelte	31’286.65	1,82	23’380.00	27’142.60
43	Verschiedene Erträge	600.00	0,03	0.00	834.30
44	Finanzertrag	90’792.35	5,30	89’520.00	94’156.50
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	10’000.00	0,58	50’000.00	60’000.00
46	Transferertrag	12’071.65	0,70	12’800.00	7’902.25
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0,00	0.00	0.00
	Ertragsüberschuss	**15’353.09**			**3’043.79**
	Aufwandüberschuss			**9’850.00**	

Erfolgsrechnung
Zusammenfassung nach Aufgabenbereichen

		Rechnung 2021		Beschluss KGV 15.11.2021		Rechnung 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
	Erfolgsrechnung	**1’699’310.76**	**1’714’663.85**	**1’665’550.00**	**1’655’700.00**	**1’871’283.11**	**1’874’326.90**
0	Allgemeine Verwaltung	259’820.40	11’014.45	303’000.00	51’000.00	183’471.95	0.00
2	Bildung	234’612.15	4’377.50	251’640.00	11’250.00	261’060.09	5’191.50
3	Seelsorge, Kultus u. Kirche	1’202’019.71	111’819.70	1’101’710.00	97’650.00	1’423’568.42	170’550.95
5	Soziale Sicherheit	3’145.90	0.00	9’000.00	0.00	900.00	0.00
9	Finanzen und Steuern	–287.40	1’587’452.20	200.00	1’495’800.00	2’282.65	1’698’584.45
	Ertragsüberschuss	**15’353.09**				**3’043.79**	
	Aufwandüberschuss				**9’850.00**		

Investitionsrechnung

		Rechnung 2021		Beschluss KGV 15.11.2021		Rechnung 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
	Investitionsrechnung	**21’116.80**	**21’116.80**	**75’000.00**	**0.00**	**78’026.70**	**78’026.70**
3	Seelsorge, Kultus u. Kirche	21’116.80		75’000.00		78’026.70	
361	*Kapellen Renovation Stad.*					*52’473.30*	
362	*Pfrundhäuser Umbau Pfarrhaus*	*21’116.80*		*75’000.00*			
363	*Pfarreizentrum Schliessanlage*					*25’553.40*	
6	Investitionsbeiträge Kanton						
9	Finanzen		21’116.80				78’026.70

Bilanz

		Bestand		
		per 31.12.2021	per 1.1.2021	Veränderung
		CHF	CHF	CHF
1	**Aktiven**	**1’979’451.76**	**1’980’185.07**	**–733.31**
10	Finanzvermögen	1’398’321.96	1’334’618.67	63’703.29
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1’122’155.76	961’633.12	160’522.64
101	Forderungen	80’828.40	149’854.80	–69’026.40
104	Aktive Rechnungsabgrenzung	159’837.80	188’530.75	–28’692.95
107	Finanzanlagen	35’500.00	34’600.00	900.00
108	Sachanlagen Finanzvermögen			
14	Verwaltungsvermögen	581’129.80	645’566.40	–64’436.60
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen/Immobilien	581’129.80	645’566.40	–64’436.60

2	**Passiven**	**1’979’451.76**	**1’980’185.07**	**–733.31**
20	Fremdkapital	75’898.60	82’885.00	–6’986.40
200	Laufende Verbindlichkeiten	27’690.50	64’368.40	–36’677.90
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6’408.10	6’116.60	291.50
204	Passive Rechnungsabgrenzung	41’800.00	12’400.00	29’400.00
206	Langfristige Verbindlichkeiten	0.00	0.00	0.00
29	Kapital	1’903’553.16	1’897’300.07	6’253.09
291	Fonds und Stiftungen	619’995.12	619’995.12	0.00
292	Vorfinanzierungen	40’000.00	50’000.00	–10’000.00
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	9’200.00	8’300.00	900.00
298	Übriges Eigenkapital	1’234’358.04	1’219’004.95	15’353.09

Finanzierungsausweis

Finanzierungsausweis	Rechnung 2021	Rechnung 2020
Ertragsüberschuss	15’353.09	3’043.79
Abschreibungen	85’553.40	62’473.30
Einlage in Unterhaltsfonds Pfrundhäuser		110’000.00
Entnahme Unterhaltsfonds Pfarrkirche		–60’000.00
Entnahme Vorfinanzierung 200-Jahr-Feier	–10’000.00	
Selbstfinanzierung	**90’906.49**	**115’517.09**

Nettoinvestitionen	21’116.80	78’026.70
– Finanzierungsfehlbetrag/+ Finanzierungsüberschuss	**69’789.69**	**37’490.39**

Pfrundvermögen, Stiftungen und Fonds per 31. Dezember 2021

(ohne Liegenschaften)

		Bestand 1.1.2021	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2021
		CHF	CHF	CHF	CHF
2910	**Fonds und Stiftungen im Eigenkapital**	**619’995.12**	**0.00**	**0.00**	**619’995.12**
	Pfarrkirchenfonds	64’747.89			64’747.89
	Orgelfonds	19’295.74			19’295.74
	Unterhaltsfonds Pfarrkirche	30’741.47			30’741.47
	Vereinigte Pfrundstiftung	123’688.26			123’688.26
	Unterhaltsfonds Pfrundhäuser	258’070.75			258’070.75
	Unterhaltsfonds Pfarreizentrum	40’000.00			40’000.00
	Stiftung Kapelle Alpnachstad	14’483.17			14’483.17
	Stiftung Kapelle Rengg	12’630.98			12’630.98
	Stiftung Kapelle Schoried	56’336.86			56’336.86
	Separate Rechnungen	**247’244.59**	**850.00**	**1’987.55**	**246’107.04**
	Altarssakramentsbruderschaft	13’453.53		1’084.45	12’369.08
	Stiftmessenfonds	233’791.06	850.00	903.10	233’737.96

Abschreibungstabelle 2021

Objekt	**Alter Stand 1.1.2021** CHF	**Ordentliche Abschreibung 2021** CHF	**Ausserord. Abschreibung 2021** CHF	**Neuer Stand 31.12.2021** CHF
Renovation Kapelle Schoried	70’000.00	10’000.00	0.00	60’000.00
Innen-/Aussenrenovation Kapelle Stad	40’000.00		10’000.00	30’000.00
Renovation Pfarrhelferei	30’000.00	10’000.00	0.00	20’000.00
Pfarreizentrum alte Post	100’001.00	20’000.00	0.00	80’001.00
Pfarreizentrum (Schliessanlage)	25’553.40		25’553.40	0.00
Renovation Kaplanei Heimeli	380’000.00	10’000.00	0.00	370’000.00
Total Abschreibungen 2021		**50’000.00**	**35’553.40**	

Kath. Kirchgemeinde Alpnach
Rechnungsprüfungskommission

Kath. Kirchgemeinde Alpnach
Kirchgemeinderat
6055 Alpnach

BERICHT
der Rechnungsprüfungskommission an die Gemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde für die Jahresrechnung 2021

Sehr geehrter Herr Kirchgemeindepräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir am 29. März 2022 die Buchführung, die Verwaltungsrechnung (laufende Rechnung) sowie die Bestandesrechnung der katholischen Kirchgemeinde Alpnach für das per 31. Dezember 2021 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Rechnungsführung ist der Kirchgemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Rechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung zu planen und durchzuführen ist, damit wesentliche Fehlaussagen in den Rechnungen mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

Anlässlich der Rechnungsprüfung vom 29. März 2022 haben wir die Posten und Angaben der Gemeinderechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben überprüft. Ferner haben wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze der Haushalt- und Rechnungsprüfung sowie die Darstellung der Gemeinderechnung als Ganzes beurteilt. Wir sind deshalb der Auffassung, dass die durch uns vorgenommene Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Gemeinderechnung den gesetzlichen Bestimmungen. Dementsprechend beantragen wird, die vorliegende Rechnung der katholischen Kirchgemeinde Alpnach für das Jahr 2021 zu genehmigen.

Alpnach, 29. März 2022

Rechnungsprüfungskommission
der katholischen Kirchgemeinde Alpnach

Präsidentin	Mitglied	Mitglied
Beatrix Brander Claessen	Sibylle Fischbacher	Simon Frey

Adressen der Pfarrei

Katholisches Pfarramt
Brünigstrasse 23
6055 Alpnach Dorf
Tel. 041 670 11 32
pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

Sekretariat

Priska Meile / Claudia Wieland-Colmelet
Brünigstrasse 23
6055 Alpnach Dorf
Tel. 041 670 11 32
Bürostunden Montag bis Freitag, jeweils 8.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Seelsorger

Thomas Meli
Pfarrer
Tel. 041 672 90 50
th.meli@pfarrei-alpnach.ch

Anna Furger
Pastoralassistentin
Tel. 041 672 90 55
a.furger@pfarrei-alpnach.ch

Pfarreikoordinator

Felix Koch
Religionspädagoge
Tel. 041 672 90 51
f.koch@pfarrei-alpnach.ch

Kirchgemeinderat

Daniel Albert
Präsident
Tel. 041 672 90 85
d.albert@pfarrei-alpnach.ch

Pfarreirat

Heidi Hollenstein-Haag
Präsidentin
Tel. 041 670 10 58
heidihollenstein@bluewin.ch

Weitere Adressen finden Sie unter www.pfarrei-alpnach.ch und www.kath.ch, Pfarreien, Alpnach.

Reservationsgesuche für das Pfarreizentrum sind beim Sekretariat einzureichen.